

**Niederschrift**  
**zur 6. Gemeinderatssitzung 2023 Crossen an der Elster**  
**gemeinsam mit dem Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube**  
**am 08. Mai 2023**

-----

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Der Gemeinderat Crossen umfasst 12 Mitglieder, davon sind 9 anwesend:

Erster Beigeordneter: Herbert Zimmermann

Gemeinderatsvorsitzender: Jens Lüdtko

Gemeinderatsmitglieder: Andreas Handwerck, Jörg Henke, Marco Holze, Dieter Seyfarth, Steffen Sieler, Jan Pätzold, Carola Schober,

Es fehlen entschuldigt: Wilfried Hebestreit, Julius Stummhöfer

Es fehlen unentschuldigt: Ralf Dölle

Der Gemeinderat Wetterzeube umfasst 13 Mitglieder, davon sind 9 anwesend:

Bürgermeister: Frank Jacob

Gemeinderatsmitglieder: Thomas Karkein, Ines Schellenberg, Michael Altendorf, Elfrun Wagenbreth, Hans-Jörg Exler, Lutz Oschmann, Andreas Seidler, Harald Menz

Es fehlen entschuldigt: Steffen Kanis, Frank Tretnor, Jens Friedemann, Erhard Schmalz

Außerdem sind anwesend: BI „Kies“ Crossen: Herr Dr. Maruschky, Herr Fuchs, Herr Grimmer, Floßgrabenverein: Herr Sträßner (i.V.v. Herr Dr. Thiel), Bürger von Crossen und Wetterzeube, Herr Bierbrauer, Herr Altner, OTZ

Schriftführung : Frau Baas

## **SITZUNGSVERLAUF :**

### **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Gemeinderatsvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Die Einladung mit der Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats fristgerecht und ordnungsgemäß zugegangen. Die Dringlichkeit wird wegen der bis zum 26.05. abzugebenden Stellungnahme der Gemeinde bestätigt.

Auf Antrag des Gemeinderatsvorsitzenden wird den Vertretern der BI und auch den weiteren sachkundigen Anwesenden Rederecht erteilt.

Im Anschluss werden auch gern der Presse Fragen beantwortet.

Von den 12 Mitgliedern des Gemeinderates der Gemeinde Crossen an der Elster sind 9 anwesend; somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube sind 9 anwesend; somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Einladung zugegangen. Der Gemeinderatsvorsitzende informiert, dass die TO in TOP 2 konkretisiert wurde. Dem stimmen die Anwesenden einstimmig zu. Es erfolgen keine weiteren Anmerkungen oder Änderungen; die Tagesordnung wird in der folgenden Form einstimmig genehmigt:

#### **Öffentlicher Teil :**

**TOP 1:** Begrüßung und Eröffnung der Sitzung Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Dringlichkeit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

**TOP 2:** Erarbeitung der Stellungnahme zum Antrag der Dirma LZR zur Herstellung eines Gewässers im Rahmen des Vorhabens **Neuaufschluss des Kiessandtagebaus Ahlendorf**

- 2.1 Statement der Gemeinde Wetterzeube (Bgm. Frank Jacob)
- 2.2 Statement der Gemeinde Crossen an der Elster (Erster Beigeordneter Herbert Zimmermann)
- 2.3 Statement der BI Kies (Dr. Wolfgang Maruschky)
- 2.4 Bedrohte Schutzgüter (Herr Fuchs BI)
  - 2.4.1 Gesundheit
  - 2.4.2 Wasser
  - 2.4.3 Tiere, Pflanzen, Luft, Klima Boden
  - 2.4.4 Entwicklungspotential der Gemeinden
  - 2.4.5 Resolution

**TOP 3:** Mitteilungen und Verschiedenes

## **TOP 2: Erarbeitung der Stellungnahme zum Antrag der Firma LZR zur Herstellung eines Gewässers im Rahmen des Vorhabens Neuaufschluss des Kiessandta- gebaus Ahlendorf**

### **2.1 Statement der Gemeinde Wetterzeube (Bgm. Frank Jacob)**

Bgm. Jacob begrüßt die Anwesenden im Namen der Gemeinde Wetterzeube und beginnt sein Statement mit einem Rückblick auf die erheblichen Hochwasserschäden vor 10 Jahren.

Die Gemeinde Wetterzeube hat bereits eine Stellungnahme erarbeitet, die jedoch durchaus noch ausbaufähig ist. Er betont, dass die Fehler, die oberhalb des Flusslaufes gemacht werden, unterhalb (sprich von Wetterzeube und Ahlendorf) auszubaden sind. Für Wetterzeube haben die Schutzgüter Mensch und Natur äußerste Priorität. Deshalb spricht sich die Gemeinde Wetterzeube konsequent gegen den Kiesabbau aus; und auch gegen jede Form von Kompromiss.

### **2.2 Statement der Gemeinde Crossen an der Elster (Erster Beigeordneter Herbert Zimmermann)**

Der Erste Beigeordnete zählt zunächst die Fakten auf:

ca. 8.000 LKW täglich (4.000 voll hin und wieder 4.000 leer zurück)

ca 60 LKW von 7:00 – 18:00 Uhr

Schäden an Gebäuden aufgrund Schwerlasttransport und Senkung des Grundwasserspiegels bisher 8 ½ Jahre Abbau geplant, andernorts hat es sich aber auf die 5fache Dauer ausgeweitet  
Radwege werden unattraktiv bis hin zu unnutzbar

Crossen hat sich bereits in 2 GR-Beschlüssen (2017 + 2023) gegen den Kiesabbau ausgesprochen.

### **2.3 Statement der BI Kies (Dr. Wolfgang Maruschky)**

Herr Dr. Maruschky skizziert den bisherigen Verfahrensverlauf, der bereits 1994 seinen Ursprung hatte. Bei dem Besuch des Werkes in Kitzingen hat er nur biologisch tote Teiche gesehen. Wenn das Landesverwaltungsamt jetzt dem Planfeststellungsverfahren zustimmt, bleibt den Gegnern nur noch die Möglichkeit der Klage.

### **2.4 Bedrohte Schutzgüter**

#### **2.4.1 Gesundheit (Herr Fuchs BI)**

Herr Fuchs legt die Bedrohungen für den Menschen (Lebensbedrohung bei Hochwasser, gesundheitliche Schäden durch Lärm, Stickstoff, usw.) dar. Er betont, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nur für den Abräumbereich erstellt wurde, nicht aber für den Abtransportbereich.

In diesem Zusammenhang äußert Herr Lütke seine Hoffnung, dass die UVP sehr gründlich überprüft werden müsse, da es sich doch um erhebliche Schutzgüter handelt.

#### **2.4.2 Wasser (Herr Grimmer BI)**

Herr Grimmer informiert, dass der Grundwasserspiegel um 3 Meter sinken wird und zeichnet die Folgen für Gebäude, Pflanzen, Tiere und den Floßgraben auf. Er weist darauf hin, dass das Druckwasser bei Hochwasser durch den Kies viel schneller nach Ahlendorf fließt. Insbesondere betont er, dass es ein sehr kleiner Retentionsraum für Anlagen + Halden sei; insgesamt bringt der Abbau nur Nachteile und keinerlei Nutzen.

### **2.4.3 Tiere, Pflanzen, Luft, Klima Boden (Herr Fuchs BI)**

Herr Fuchs nennt die Nachteile eines Standgewässers (Verdunstung, Neophyten, Bäume), was in der UVP nur oberflächlich angekratzt worden ist. Weiterhin betont er die Wichtigkeit des Elsterfloßgrabens als Erholungsgebiet.

### **2.4.4 Entwicklungspotential der Gemeinden (Herr Sträßner, Floßgrabenverein)**

Herr Reinhard betont ebenfalls die Wichtigkeit des Elsterfloßgrabens und betont, dass es andere größere Kiesvorkommen gibt mit besserer Verkehrsanbindung.

Bgm Jacob weist gleichfalls auf die touristische Bedeutung des Floßgrabens und die weiteren Verbindungen von Wetterzeube und Crossen hin (Haynsburg + Schloss Droyßig, Besucherlenkungswege, Biotop / Auenwälder, Schmetterling „Eisvogel“).

Herr Lüdtko legt klar, dass das damalige Flurneuerungsverfahren nicht im Zuge des Kiesabbaus betrieben wurde, sondern dem „Ausbau von ländlichen Wegen mit Freizeiteffekt“ gedient hat.

Nach einigen kurzen Fragen der Anwesenden verliest der Gemeinderatsvorsitzende eine Resolution, die dem Anliegen aller Anwesenden entspricht:

#### **Resolution gegen den Kiesabbau im Elstertal / Ahlendorf**

Nach Artikel 20 a des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland schützt der Staat auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und der Rechtsprechung.

Im Ergebnis der **gemeinsamen Gemeinderatssitzung der Gemeinden Crossen an der Elster und Wetterzeube** am 08.05.2023 gibt es folgende Standpunkte bzw. Forderungen:

1. Es darf **kein Kiesabbau** im Elstertal / Ahlendorf stattfinden.
2. Die Gemeinderäte fordern die Firma LZR auf, den Antrag zum Planfeststellungsverfahren zur Schaffung eines Oberflächengewässers für den Kiesabbau sofort zurückzunehmen.
3. Sollte die Firma LZR den Antrag auf Planfeststellungsverfahren nicht zurücknehmen, fordern die Gemeinderäte die Ablehnung des Antrages durch das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz.
4. Die Gemeinderäte fordern von den politischen Verantwortungsträgern aller Gremien der Bundesländer Thüringen und Sachsen-Anhalt, sich gegen einen Kiesabbau im Elstertal einzusetzen.

**Es darf nicht sein, dass das letzte und einzige Naturreservat der Weißen Elster in Thüringen zum Tagebau umgewandelt wird.**

Der Gemeinderatsvorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.